

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1963-03-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

22. März 1963

Lieber Herr Maass, -

natürlich, ich verstehe. Aber bitte verstehen Sie auch und glauben Sie mir, dass es mir nicht darum ging (bei sehr weitem nicht!), eine Unannehmlichkeit wieder aufzuwärmen, die es "vor einem Vierteljahrhundert" gesetzt hat. Vielmehr war und ist der fragliche Brief so bezeichnend für T. M. und so charakteristisch für die Läufe von damals, dass es mir leid tun muss um das Schriftstück. Noch "leider" ist es mir freilich um alles übrige, was Ihnen abhanden gekommen oder was Sie zur Zeit nicht finden können. Einen Trost immerhin, gibt es in diesem Zusammenhang: schon Briefband I hat gezeigt, dass Leute, die ursprünglich Ihre Schätze nicht eingeschickt hatten, jetzt, angeregt durch die Lektüre oder auch nur durch irgend eine Besprechung, bereit sind, zu liefern. Ich habe schon eine ganze Menge interessanter Nachlieferungen, und vermutlich werden wir in absehbarer Zeit eine "erweiterte Ausgabe" von Band I publizieren. Mit Band II dürfte es nicht anders gehen. Sollte also Ihre Mappe doch noch wieder auftauchen, so übermachen Sie mir doch bitte Photokopien von denjenigen Briefen, gegen deren Veröffentlichung Sie nichts einzuwenden hätten.

Von Herzen habe ich es bedauert, dass Sie gesundheitlich so herunter sind. Kann man denn da gar nichts machen? Die Lungen-Emphyseme meiner Bekanntschaft waren immer relativ harmloser, wenn auch leidiger Natur. Und "prinzipiell" ist die Krankheit doch wohl keineswegs bösartig?! Aber zweifellos, - es gibt hier, wie überall, atypische, extreme Fälle, und ich will nur hoffen, dass Ihreraugenblicklichen "Unbrauchbarkeit" à la longue irgendwie abzuhelpen ist.

Meine Mutter, die sich gleichfalls über Ihren Zustand betrübt, grüsst zum besten, und ich bin immer und herzlich

Ihre

